

H. Walter, Dresden

*bw*

3. Internationale  
TAUBSTUMMEN-  
SPIELE  
21.-24. August  
im Stadion

MUANDBERG 1931

# DTSZ

## Deutsche Taubstumm-Sport-Zeitung

**Amtl. Mitteilungsblatt der Deutschen Taubstumm-Turn- u. Sportverbände**  
Herausgegeben vom Reichsausschuß deutscher Taubstumm-Verbände für Leibesübungen

Erscheint am 1. und 15. jedes Monats. Bezugspreis 1.30 RM. vierteljährlich, für Vereine 1.20, bei Massenbezug 1.10; Abonnements- und Anzeigenbestellungen an Paul Kullmann, Magdeburg, Lüneburger Str. 3 (Postscheck-

konto Magdeburg 4724). — Inserate: Die einspaltige 3 mm hohe, 44 mm breite Petitzeile für Vereine 20 Pfg., sonst 30 Pfg.; bei Wiederholung Rabatt. — Artikel an die Schriftleitung Mülheim-Ruhr, Von-Bock-Str. 7

22. Jahrgang

10. September 1931

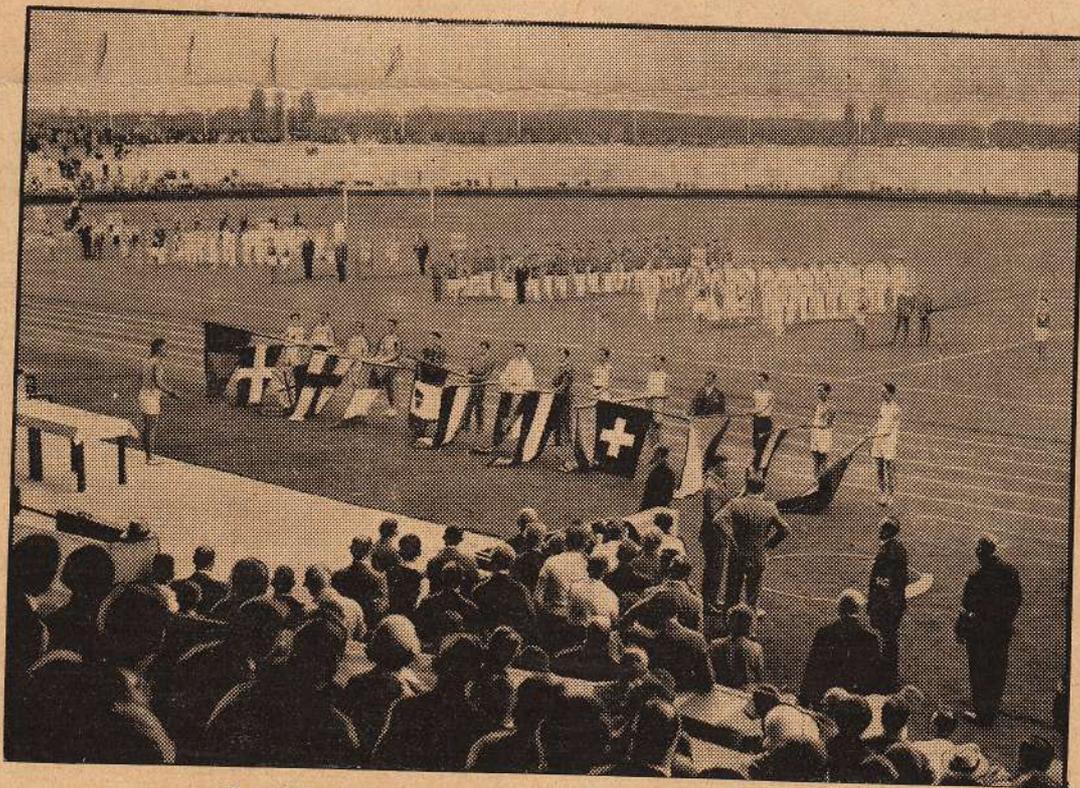
Nummer 17/18

### *Glänzender Erfolg der III. Internationalen Taubstummenspiele in Nürnberg*

*Hervorragende Organisation — Prächtige Leistungen — Deutschland Sieger im Gesamtergebnis*

Die Taubstumm-Turn- und Sportbewegung hat einen großen Erfolg zu verzeichnen. Die Internationalen Taubstummenspiele wurden in Nürnberg bei glänzender Vor-

Die Spiele selbst hinterließen, was Durchführung und Verlauf betrifft, den besten Eindruck. Neben spalten- und seitenlangen Berichten der Nürnberger Tageszeitungen



**Der feierliche Einmarsch ins Nürnberger Stadion.**

Höppel-Nürnberg spricht den olympischen Schwur. (Es ist hier nur ein Teil der aufmarschierten Nationen sichtbar).

bereitung in hervorragender Weise durchgeführt. Das Ansehen unserer Bewegung durch den guten Verlauf der Spiele ist gewaltig gestiegen; Bevölkerung, Presse und viele Behörden, die bisher wenig von unserer Bewegung wußten, sind aufmerksam geworden, und wissen jetzt den Wert unserer Arbeit zu schätzen.

stand das Radio im Dienst der Spiele; es wurden 2 Vorträge gehalten, die großen Eindruck machten. Daneben nahm die Stadt Nürnberg durch einen offiziellen Empfang der Teilnehmer im Rathaus größtes Interesse an den Spielen. Nicht vergessen sei die persönliche Anwesenheit von Regierungsvertretern und Beauftragten aller interessierten

## **Aufstellung der deutschen Wettkämpfer und Wettkämpferinnen zu den III. Internationalen Taubstummenspielen in Nürnberg.**

Auf Grund der eingegangenen Meldungen und den Ergebnissen der Ausscheidungskämpfe am 4/5. Juli wurden folgende Meldungen zu den ausgeschriebenen Konkurrenzen der III. Internationalen Taubstummenspiele abgegeben:

### **1. Leichtathletik.**

#### **a) Herren:**

100-m-Lauf: Reuschke, Fernow (Berlin), Blankenforth (Bremen). — Ersatz: Hertel (Zwickau).

200-m-Lauf: Fernow, Dammann (Berlin), Hertel (Zwickau). — Ersatz: Weisel (Frankfurt).

400-m-Lauf: Schneider (Mönchröden), Kraemer (Düsseldorf), Dammann (Berlin). — Ersatz: Stadelmann (Nürnberg).

800-m-Lauf: Röhrig (Solingen), Vollus (Stettin), Stadelmann (Nürnberg).

1500-m-Lauf: Röhrig (Solingen), Krumholz (Leipzig), Vollus (Stettin). — Ersatz: Lotze (Bremen).

5000-m-Lauf: Röhrig (Solingen), Krumholz (Leipzig), Fehn (Nürnberg).

10000-m-Lauf: Krumholz (Leipzig), Lotze (Bremen), Fehn (Nürnberg).

110 m Hürden: Kraemer (Düsseldorf), Blankenforth (Bremen), Taubert (Nürnberg). — Ersatz: Hertel (Zwickau).

400 m Hürden: Kraemer (Düsseldorf), Blankenforth (Bremen), Höppel (Nürnberg).

Hochsprung: Kraemer (Düsseldorf), Blankenforth (Bremen), Höppel (Nürnberg). — Ersatz: Hertel (Zwickau).

Weitsprung: Schneider (Mönchröden), Höppel, Lobinger (Nürnberg). — Ersatz: Hüfner (Leipzig).

Stabhochsprung: Höppel, Vogel (Nürnberg), Hertel (Zwickau). — Ersatz: Gläser (Leipzig).

Kugelstoßen: Schneider (Mönchröden), Lobinger (Nürnberg), Lautenschläger (Frankfurt). — Ersatz: Hengstmann (Hannover).

Diskuswerfen: Schneider (Mönchröden), Lobinger, Vogel (Nürnberg). — Ersatz: Hengstmann (Hannover).

Speerwerfen: Hengstmann (Hannover), Lobinger (Nürnberg), Gläser (Leipzig).

4×100-m-Staffel: Reuschke, Fernow, Blankenforth, Hertel. — Ersatz: Kraemer.

4×400-m-Staffel: Schneider, Kraemer, Dammann, Stadelmann. — Ersatz: Vollus.

1500-m-Staffel: Röhrig, Schneider, Fernow, Reuschke. — Ersatz: Dammann.

#### **b) Damen:**

100-m-Lauf: Plomann (Berlin), Lotze (Bremen), Salzmann (Berlin). — Ersatz: Jung (Frankfurt).

Hochsprung: Jung (Frankfurt), Salzmann (Berlin), Lotze (Bremen).

Kugelstoßen: Jung (Frankfurt), Plomann (Berlin), Lobinger (Nürnberg). — Ersatz: Lotze (Bremen).

Weitsprung: Jung (Frankfurt), Salzmann, Plomann (Berlin). — Ersatz: Lotze (Bremen).

4×100-m-Staffel: Plomann, Lotze, Salzmann, Jung. — Ersatz: Lobinger.

### **2. Schwimmen.**

#### **a) Herren:**

100 m Kraul: Reuschke, Weiß, Güldner (Berlin).

400 m Kraul: Weiß (Berlin), Taubert (Nürnberg), Reuschke (Berlin).

1500 m Kraul: Weiß (Berlin).

100 m Rücken: Gehring, Güldner (Berlin), Taubert (Nürnberg).

100 m Brust: Rummland, Salzmann (Berlin), Seitz (Nürnberg).

200 m Brust: Rummland, Salzmann (Berlin), Seitz (Nürnberg).

Kunstspringen: Sachsenweger (Dresden), Laubner (Straubing).

4×100 m Kraul: Reuschke, Weiß, Güldner, Gehring.

3×100-m-Lagenstaffel: Gehring, Rummland, Reuschke.

Wasserball: Salzmann, Rummland, Güldner, Gehring, Weiß, Reuschke, Taubert. — Ersatz: Seitz.

#### **b) Damen:**

100 m Kraul: Rolle (Dresden), Nack, Salzmann (Berlin).

100 m Rücken: Rolle (Dresden).

200 m Brust: Salzmann, Dörksen (Berlin), Rolle (Dresden).

4×50 m Kraul: Rolle, Nack, Salzmann, Dörksen.

### **3. Fußball.**

Spieler mit Ersatz: Wach, Köhler, Strigl, Truger, Stachl (München), Lochner, Philbert, Beck, Eckert, Taubert, Sonntag (Nürnberg), Brinkmann, Mittelmann, Huppach (Bremen), Schneider (Mönchröden).

### **4. Radfahren:**

150 km Straßenfahren: Scholl (Berlin), Alt (Berlin), Gebner (Nürnberg).

### **5. Tennis:**

Herren-Einzelspiel: Hans Anton Lang (Ansbach).

### **6. Boxen:**

Mittelgewicht: Stachowiak (Kassel).

### **7. Schach:**

Es wird wahrscheinlich ein freies Turnier gespielt werden. An diesem nehmen mehrere deutsche Schachspieler teil.

### **8. Schießen:**

Es nehmen teil: Popp, Spieß (Nürnberg), Zerbst (Erfurt).

Die aufgestellten Wettkämpfer haben vom Olympia-Ausschuß bzw. ihren technischen Leitern persönlich alle erforderlichen Bedingungen und Anweisungen zugestellt erhalten und sind verpflichtet, sich den getroffenen Anordnungen zu fügen und in jeder Weise Disziplin zu wahren. Wünsche aller Art sind den technischen Leitern vorzutragen, desgleichen jede Reklamation.

## **Olympia-Ausschuß im Reichsausschuß deutscher Taubst.-Verbände für Leibübungen**

Siepmann, Vorsitzender, Winkler, technischer Leiter für Leichtathletik, Hintze, technischer Leiter für Schwimmen, Oettlein, technischer Leiter für Fußball.



Die deutschen Schwimmer und Schwimmerinnen

100 m Brust: 1. Seitz, Deutschland, 1,29,3; 2. Salzmann, Deutschland, 1,29,9; 3. Burge, England, 1,31,5 Min.

1500 m Kraul: 1. Weiß, Deutschland, 25,13,2; 2. Iversen, Norwegen, 27,54,3; 3. Grant, England, 28,48,7 Min.

3×100-m-Lagenstaffel: 1. Deutschland 4,14,3; 2. Frankreich, 4,47,0; 3. Holland, 4,49,6 Min.

100 m Rücken: 1. Gehring, Deutschland, 1,28,6; 2. Taubert, Deutschland, 1,33,1; 3. Talmone, Frankreich, 1,35,5 Min.

400 m Kraul: 1. Weiß, Deutschland, 6,17,4; 2. Grant, England, 6,37,7; 3. Iversen, Norwegen, 6,54,5 Min.

200 m Brust: 1. Salzmann, Deutschland, 3,23; 2. Seitz, Deutschland (Handschl. zurück); 3. Burge, England, 3,23,1 Min.

4×100 m Kraul: 1. Deutschland, 5,21,1; 2. Frankreich, 5,49,5; 3. England, 6,28,6 Min.

Kunstspringen: 1. Laubner Deutschland, 115,6 Punkte; 2. Sachsenweger, Deutschland, 87,8 Punkte; 3. Kaudel, Oesterreich, 77,10 Punkte.

#### Damen.

200 m Brust: 1. Ungvary, Ungarn, 3,53,8; 2. Salzmann, Deutschland, 3,58,8; 3. Rolle, Deutschland, 4,01,0 Min.

100 m Kraul: 1. Krassner, Ungarn, 1,27,8; 2. Ungvary, Ungarn, 1,32,0; 3. Rolle, Deutschland, 1,42,1 Min.

100 m Rücken: 1. Ungvary, Ungarn, 1,44,5; 2. Krassner, Ungarn, 1,49,0; 3. Rolle, Deutschland, 1,52,0 Min.

#### Die Fußballspiele

waren sehr interessant und brachten mit einigen Ausnahmen recht knappe Ergebnisse. Die Vorspiele endeten zumeist unentschieden und mußten bis zur Entscheidung verlängert werden. Es wurde dabei erbittert um den Sieg gekämpft. Zwei Proteste gab es auch und die Vorspiele England gegen Tschechoslowakei und Holland gegen Frankreich mußten wiederholt werden. In der Endrunde qualifizierten sich schließlich die beiden wirklich besten Mannschaften, Deutschland und Oesterreich. Die Deutsche Elf war, ganz im Gegensatz zu Amsterdam 1928, diesmal ganz überraschend gut eingesetzt und vor allem auf allen Posten sehr gut besetzt. Sie siegten im Endspiel mit 4:1 über die Oesterreicher und errangen den Pokal der Taubstummlehrerschaft von Nürnberg. Ueber das Fußballturnier wird an anderer Stelle dieser Nummer ausführlich berichtet.

#### Tennis

ist ein unter den deutschen Taubstumm nur wenig gepflegtes Wettspiel. Die Belgier und Franzosen zeigten hierin sehr gute Leistungen und teilten sich in die Siege, obwohl im Gesamtklassement Belgien mit drei ersten, einem zweiten und dritten Preis den ersten Platz einnimmt. Im Herren-Einzelspiel siegte Boisselott, Frankreich, im Damen-Einzel Ante Maerre, Belgien, im Damen-Doppel Ant. Maerre-Gaerre, Belgien, infolge nicht Antretens der französischen Mannschaft, im Herren-Doppel Rinchevoll-Petry Frankreich, und im Gemischten Doppel Ant. Maerre-Dresse, Belgien. Die englischen Vertreter konnten nur zwei dritte und einen zweiten Preis

erringen und somit im Gesamtklassement den dritten Platz belegen. Der deutsche Vertreter Lang mußte wegen Erkrankung absagen.

#### Im Kleinkaliberschießen

gab es infolge des gleichzeitig angesetzten Kongresses des CISS. nur schwache Besetzung. Erster Sieger wurde mit 30 Schuß der Franzose Chante mit 241 Kreisen vor Zerbst (Deutschland) mit 221 Kreisen, die übrigen Leistungen waren gering.

#### Die gesellschaftlichen Veranstaltungen

waren, wie schon erwähnt, überaus eindrucksvoll und reichlich. Der Begrüßungsabend am Donnerstag im Nürnberger Künstlerhaussaal sah als Vertreter der Stadt die Herren Stadtrat Dürr und Direktor Dr. Stein, Regierungsschulrat Dorsch als Vertreter der Regierung Mittelfranken, den Vorsitzenden des Nürnberger Stadtverbandes für Leibesübungen, Oesterlein, und Studienrat Ilgenfritz von der Taubstummenanstalt Nürnberg anwesend. Als erster begrüßte Herr Studienprofessor Martini als Vorsitzender des Ortsausschusses der Internationalen Taubst.-Spiele 1931 die Anwesenden, unter denen sich sämtliche Vertreter aller beteiligten Nationen befanden. In längerer Ausführung wies Professor Martini auf die großen Schwierigkeiten hin, die sich dem Ortsausschuß bei der Vorbereitung der Spiele in den Weg stellten und streifte den hohen Wert, den der Sport auf die geistigen und sittlichen Kräfte unserer Gemeinschaft ausübe. Im Anschluß sprachen noch Regierungsschulrat Dorsch, Stadtrat Dürr und Studienrat Ilgenfritz. Als Dolmetscher fungierte Kam. Oettlein, Nürnberg, intadelloser Weise. Im Namen des Internationalen Komitees dankte der Präsident Emile Rubens-Alcais für die überaus herzliche Einladung und schilderte seine Eindrücke über die Stadt Nürnberg. Für den Reichsausschuß deutscher Taubstummenverbände für Leibesübungen sprach der Vorsitzende des Verbandes, Kam. Siepmann; er überreichte dem Vorsitzenden des Ortsausschusses, Herrn Prof. Martini, einen prächtigen Blumenkorb. Anschließend sprachen noch die Vertreter aller beteiligten Nationen.

Die Stadt Nürnberg begrüßte die Wettkämpfer und Offiziellen am Freitag vormittag im wundervollen historischen Saale des Rathauses, der, wie bereits am Vorabend im Künstlerhaus, mit den Fahnen der teilnehmenden Nationen geschmückt war. Das Oberhaupt der Stadt Nürnberg, Herr Oberbürgermeister Dr. Luppe, führte in seiner Begrüßungsrede, die von Kam. Oettlein wieder in wohlverständlicherweise verdolmetscht, etwa folgendes aus:

„Hochgeehrte Damen und Herren, die Stadt Nürnberg heißt Sie alle herzlich willkommen. Wir wissen aus unseren eigenen Bestrebungen heraus, welche große Bedeutung der Sport für Sie gewonnen hat und welchen Wert er hat für Ihre Lebensfreude und Ihren Lebensmut. Die Stadt Nürnberg ist bekannt als Sporthochburg. In einer Zeit, in der die ganze Welt in Aufruhr ist, wo wir überall politische, soziale und wirtschaftliche Stürme erleben, da wird es uns allen immer deutlicher, wie notwendig die friedliche Zusammenarbeit aller Nationen für das Gedeihen der Welt ist. In Spiel und Sport können wir Wege finden, wo wir Menschen uns über die Grenzen der Länder näherkommen. Die einzelnen Menschen müssen es sein, die zueinander kommen. Aus diesem Gesichtspunkt heraus begrüße ich Sie und wünsche Ihnen, daß Sie sich wohl fühlen und schöne Tage in Nürnberg verleben möchten. Außerdem wünsche ich Ihnen von Herzen guten Erfolg.“

Diese Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen. Den Dank der taubstumm Sportler überbrachte Kam. Siepmann, indem er Herrn Oberbürgermeister Dr. Luppe eine künstlerisch ausgestattete Dankadresse überreichte. Noch einmal betrat Herr Dr. Luppe das Rednerpult, dankte für die Ehrung und erklärte die Bedeutung des Rathauses, der im Jahre 1340 im gotischen Stil erbaut und später im Renaissancestil ausgemalt wurde nach Bildern von Deutschlands größtem Meister Albrecht Dürer. Hieran schloß sich eine Besichtigung des Rathauses.